

„Mit der Gestaltung der Außenanlagen rund ums Vereinsheim haben wir unser erstes großes Projekt geschafft.“

In der Sommerpause wurde der Putztrog für die Fußballschuhe unserer Kicker installiert. Mitte Oktober 2015 kamen dann die Außenanlagen rund um das Vereinsheim dran - mit dem Anlegen von Treppen, Fußwegen und der Verbreiterung der Terrasse. „Damit haben wir unser erstes großes Projekt erfolgreich abgeschlossen ist SVW-Vorstand Bernd Gnann mit dem Ergebnis zufrieden. Sein Blick richtet sich aber jetzt bereits auf die nächsten Aufgaben.“



Am Dienstag, 6. Oktober, kurz nach der Mittagszeit, rückten die Männer der Firma Uli Maier mit Minibagger und kleinem Kipplaster an. In kurzer Zeit wurde eine neue Treppe zum Fußballplatz angelegt. Anschließend ging es ans große Pflastern der neuen Wege und bei der Verbreiterung der Terrasse. Am Freitag drauf, kurz vor der Mittagszeit, waren die Arbeiten erledigt. „Alles lief reibungslos und wirklich sehr schnell“, ist SVW-Vorstand Bernd Gnann zufrieden. Außerdem wurden bei der Holzhütte vier Bäume gefällt. „Diesen Platz brauchen wir für unser drittes Projekt: Einen kleinen Kinderspielplatz für unsere kleinsten Fans. Dieses Projekt wird gerade geplant, sodass wir nächstes Jahr beginnen können.“



Neben dem Vereinsheim wurde ein gepflasterter Weg neu angelegt, damit gerade in der nasskalten Zeit so wenig Schmutz wie möglich in das Vereinsheim getragen wird. Dass die Männer der Firma Maier immer genügend Materialien hatten, dafür sorgten Adelbert Zech und Hubert Kloos. Adelbert Zech besorgte die Pflastersteine, die von der Firma Diephaus vom Standort Muttenweiler stammen. Hubert Kloos besorgte bei der Firma a+b aus Ingoldingen das Kiesmaterial, das als Grundlage für die Pflasterung notwendig war.



In der Sommerpause entstand bereits der Putztrog, mit dem die Fußballschuhe sauber gemacht werden können. Geleitet wurde die Aktion von Dietmar Kolb. Ihm zur Seite standen Andreas Hege, Markus Riedmüller und Alexander Zinnecker. Zum Schluss brachte Alfred Zinser noch einen Holzrost an, auf dem die Fußballschuhe abgestellt werden können. „Wenn wir in diesem Jahr noch unser zweites Projekt schaffen, die holperige Straße zum Vereinsheim neu zu teeren, dann können wir mit den Ergebnissen in diesem Jahr sehr zufrieden sein“, so Bernd Gnann.